

Mitteldeutsche Kultur im Dialog



Anlässlich seines 70-jährigen Bestehens lud der Mitteldeutsche Kulturrat am 12. September 2025 gemeinsam mit der Stiftung Leuchtenburg zu einer festlichen Abendveranstaltung in den Rittersaal der Leuchtenburg ein. Der 1955 gegründete Mitteldeutsche Kulturrat, seit 1976 Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Bonn, setzt sich länderübergreifend für die Pflege und Sichtbarkeit der reichen Kultur Mitteldeutschlands ein. Entstanden in der Zeit der deutschen Teilung, war es von Beginn an sein Anliegen, kulturelle Verbindungen zu bewahren und Trennendes zu überwinden. Bis heute geschieht dies durch Publikationen wie das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte oder den

Kultur Report sowie durch Vorträge, Tagungen und kulturelle Veranstaltungen. Im Mittelpunkt des Abends standen die Vorstellung des Mitteldeutschen Jahrbuchs 2025 durch den Präsidenten des Kulturrates, Dr. Uwe Czubyatynski, sowie ein Grußwort und Vortrag von Dr. Steffen Raßloff zur Frage einer mitteldeutschen Geschichte. Zugleich bot der Abend einen würdigen Rahmen für die Übergabe von Zertifikaten an acht Gästeführer aus Jena und Weimar, die sich einer umfangreichen beruflichen Qualifizierung nach den DIN-EN-Richtlinien des Bundesverbandes der Gästeführer in Deutschland unterzogen hatten. Die Zertifizierung mit 600 Stunden Aus und Weiterbildung steht für einen



Gabriele Bohl (Geschäftsführerin, links) und Vize-Präsidentin Petra Dollinger von der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat
Foto: Katja Dörn, OTZ

europäischen Qualitätsstandard in der Gästeführerausbildung und unterstreicht die Bedeutung qualifizierter Vermittlung von Kultur und Geschichte.



Ankommen und Auftanken: Während die Gäste auf der Leuchtenburg Kultur genießen, sorgt die TEAG mit sechs neuen Ladestationen am Fuß der Burg für neue Energie. Sie konnten im Herbst 2025 eingeweiht werden.